
Vorwort

Mit einiger Befriedigung kann die Redaktion feststellen, daß es im Prinzip gelungen ist, die **Archäologischen Informationen** auf den vorgesehenen halbjährlichen Rhythmus umzustellen und die selbst vorgegebenen Fristen einzuhalten. Allen Autoren sei deshalb für ihre meist pünktliche Mitarbeit gedankt.

Der Leser wird bemerken, daß sich vom Inhalt her gewisse Verschiebungen zum Heft 1 ergeben haben. Sie können in etwa die Spannweite der Variation abstecken, wie wir sie uns vorgestellt haben; ein außenstehender Betrachter sollte sich daher beide Hefte ansehen, um zu einer Gesamtbeurteilung zu kommen.

Vom Thema her ist das vorliegende Heft für den interessierten Laien zweifellos interessanter geworden, ohne daß dies einen Verlust an wissenschaftlicher Aussage zur Folge hätte. Nicht alle im Heft 1 aufgenommenen Rubriken sind im Heft 2 ausgefüllt worden. Dies war auch nicht zwingend vorgesehen. Wir haben allerdings Wert darauf gelegt, die uns besonders wichtig erscheinenden Rubriken **Presse und Funk** und **Schule** unbedingt zu besetzen.

Das Echo aus dem Kreis der Mitglieder, Kollegen und interessierten Leute wie auch der Presse war erfreulich. Dies zeigt sich auch in einem erstaunlichen Zuwachs an neuen Mitgliedern für die DGUF, der in den davorliegenden Jahren fast zum Erliegen gekommen war.

Was die Themenbereiche angeht, war das Echo jedoch unterschiedlich. Die angebotene Möglichkeit, Kurzfassungen von Magister- und Doktorarbeiten zu veröffentlichen, wird inzwischen von verschiedenen **Universitäten** genutzt; das Verfahren beginnt sich einzuspielen. Hiermit kann wohl eine wichtige Publikationslücke im Fach ausgefüllt werden.

Schwieriger gestaltet sich der Kontakt zu den **Museen**. Sie haben von der Möglichkeit des Abdruckes ihrer Ausstellungsprogramme bisher noch nicht den möglichen Gebrauch gemacht. Es ist aber anzunehmen, daß sich dieses Problem beim regelmäßigen Erscheinen der **A.I.** auch löst. Wir weisen daher alle an Museen tätigen Kollegen nochmals besonders auf diese Möglichkeit hin. Es entstehen für die Museen keinerlei Kosten.

Das wirklich konkrete Echo in Form etwa von unverlangt eingesandten Manuskripten zu einzelnen Rubriken ist bislang noch nicht so groß, daß die Redaktion Schwierigkeiten hätte, es zu

bewältigen. Erstaunlicherweise gibt es keine Stellungnahme zum **Aktuellen Thema** des letzten Heftes. Wir weisen nochmals ausdrücklich darauf hin, daß für das **Forum** auch kritische Stellungnahmen erwünscht sind und selbstverständlich abgedruckt werden.

Der technische Ablauf der Drucklegung ist inzwischen eingespielt. Das Verfahren hat sich bewährt. Änderungen sind daher nicht vorgesehen.

Das **Aktuelle Thema** des nächsten Heftes (Band 7, Heft 1) lautet "Gruben: Befund und Interpretation". Das **Archäologische Stichwort** wird in diesem Zusammenhang stehen.

Die Redaktion

